

# Vorwort

Die Schlagworte „Blockchain“ und „Smart Contracts“ finden in letzter Zeit sowohl in der Wirtschaft als auch in der juristischen Literatur immer mehr Beachtung, wobei viele Themenkomplexe lediglich oberflächlich behandelt werden. Das vorliegende Werk soll eine erste umfassende zivilrechtliche Einordnung von Smart Contracts und – soweit notwendig – der Blockchain-Technologie im Allgemeinen vornehmen und an passender Stelle Tipps und Praxishinweise enthalten.

Das vorliegende Werk geht auf die Dissertation des Autors zum Thema „Blockchain – Vertragsabschluss 4.0?“ zurück und soll praxisorientierte, dogmatisch fundierte Lösungen zum Umgang mit der neuen Technologie Blockchain und Smart Contracts auf dieser im Speziellen bieten.

Ein besonderer Dank gilt Frau **Univ.-Prof. Dr. Christiane Wendehorst, LL.M. (Cantab.)**, die mich auf dem Weg meiner Dissertation umfangreich und umfassend betreut und mir durch viele fachlich anspruchsvolle und interessante Gespräche neue Blickwinkel und Herangehensweisen aufgezeigt hat. Ebenso möchte ich mich bei meinen Gutachtern, Herrn **Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Forgó** und Herrn **Univ.-Prof. Dr. Florian Schuhmacher, LL.M. (Columbia)** für viele interessante Anmerkungen in ihren Gutachten und den darauf basierenden herausfordernden und anregenden Diskussionen bedanken.

Darüber hinaus bedanke ich mich insbesondere bei meiner **Mutter, Beate Hanzl**, die mich nicht nur im Rahmen der Erstellung dieses Werkes unterstützt hat, sondern auch maßgeblich zu meinem bisherigen akademischen Erfolg beigetragen hat.

Wien, im November 2019

*Martin Hanzl*